

Der Mord nach London

1. Januar 2000

-1-

"Da ist es!" rief ich, "Nein, es gibt in England ganz viele Battus-Bahnhöfe." antwortete Opa, und bog links ab. Eine Ampel wurde rot und Opa hielt an. Die Reifen des Käfers quietschten und ich las in meinem Buch weiter. Die Fahrertür ging auf. Opa stieg aus und rauchte eine Zigarre. Danach stieg er wieder ein und die Ampel wurde grün, und Opa fuhr weiter. Nach zwei Stunden waren wir alle am Bahnhof. Alle stiegen aus und Oma zählte durch. Gifi? "Ja!" "Nelli?" "Ja!" "Ja!" "nora?" "Ja!" "Opa?" "Ja!" und ich. "alle da!!" sagte Oma. Ein Lautsprecher tönte: "Zug 1089 62 fährt in zwei Minuten ab". "Das ist unser Zug!!" beüllte Nora. "Los, los, los!" rief ich. Alle rannten zum Zug. Es waren alle da, außer Opa, der rannte dem Zug hinterher. Er zog seinen Regenschirm aus und erwischte mit dem Schirmgriff das hintere Zuggeländer und stieg ein.

Wir suchten unser Abteil und fanden es schließlich. Nach 2 Stunden hatten alle Hunger, und wir gingen in den Speisewagen. Aber als wir in den Wagen kamen, war dort eine lange Schlange. Wir warteten und warteten..... Dann wurde ein Tisch frei und wir setzten uns. Dann kam der Kellner zu uns und gab uns die Speisekarte. Aber in dem Moment hörten wir einen Schrei!

"ÄÄÄhhhoocuuuu!!!" Wir sahen durchs Fenster und wir alle erschrecken, außer Opa. Der murmelte leise: "Fooltitter!"

Ich fragte ihn: "wer ist das denn?" "Das ist so: Fooltitter ist der Urenkel von Swadtitter. "Swadtitter kannten alle. Er war 1899 der größte Massenmörder Europas. Dann fragte ich Opa "woher weißt du das?" Opa antwortete, ich war 28 Jahre bei Scotland Yard, 9 Jahre Polizist und 14 Jahr Detektiv.

Da schnappt man was auf!" Ich fragte, was tun wir jetzt?"

Opa sagte: "So, wir fahren jetzt weiter, und ich rufe bei Scotland Yard an!" Opa ging auf den Gang und telefonierte.

Dann waren wir da. Wir holten uns ein Taxi. In dem Moment kam der Zug mit dem Mörder an, aber der Typ hatte keine Leiche dabei, nur einen großen alten Koffer. Opa sagte: "Er hat vielleicht die Leiche in dem großen alten Koffer!"

Aber in dem Moment stieg Fooltitter zu uns ins Taxi.

"Hotel Ritz!" sagte Opa und der Mörder wollte auch dahin. - Also fuhr der Taxifahrer los. Plötzlich ging der Koffer auf, und darin lagen zwei Damenschuhe. Mama kannte die Schuhe. Es waren die teuersten Schuhe der Welt. 100 000 000 Pfund pro Stück. "Die Schuhe gehörten wahrscheinlich der Leiche" flüsterte Opa. Dann waren wir da. An der Rezeption bekamen wir unsere Zimmerschlüssel. Alle lachten. Ich verstand nicht wieso, aber dann verstand ich es. Ein Loch war in Opas Anzug. Man konnte seine Unterhose sehen. Und das peinlichste war, auf der Unterhose war ein Schriftzug. Es stand: "und los!" auf der Unterhose. Wir gingen schnell zum Fahrstuhl und suchten unser Zimmer. Neben uns war das Zimmer von Fooltitter. Also es war echt toll. Es hatte vier Betten, einen Fernseher und eine Minibar. Nach 4 Stunden Fernsehen wurde mir langweilig, und ich wollte zum Pool. Aber Mama hat gesagt, daß Opa mitkommen soll. Also ging ich mit Opa zum Pool. ~~Ma~~ Um ehrlich zu sein, damit fühlte ich mich auch sicherer, denn er war Polizist. Und plötzlich hörten wir wieder einen Schrei. Opa rannte zum Fahrstuhl 1, aber der kam nicht. Dann ging er zum Fahrstuhl zwei. Darin war Fooltitter. Er fragte: "nanu, Polizei, was habe ich denn getan?" Darauf sagte Opa: "wir gehen in der Annahme, daß sie 2 Frauen ermordet haben!" "Fooltitter sagte: "sie haben keine Beweise, daß ich es war!" Darauf ging der Fahrstuhl wieder zu und er war weg. Plötzlich klingelte mein Handy. Es war Mama, die sagte, daß wir wieder raufkommen sollten. Als wir wieder ins Zimmer kamen, war es 11 Uhr abends. Ich mußte natürlich sofort ins Bett. Ich konnte zuerst nicht schlafen, aber dann schlief ich doch ein. Am nächsten Tag gab es Rührei mit Speck zum Frühstück und wer saß hinter uns? Fooltitter! Ich verstehe einfach nicht, warum Fooltitter überhaupt hier einchecken durfte. Aber er ist ja nun mal hier. Ich wollte wieder zum Pool. Ich durfte sogar alleine gehen. Aber auf dem Weg dahin wollte ein Mädchen mit mir kommen, und es war superhübsch. Aber als wir da ankamen wollte sie plötzlich mit einem anderen Jungen gehen. Und der Junge hat auch noch mitgemacht, nur um mich zu ärgern.

Also ging ich wieder zurück in die Hotelhalle. Da sah ich Fooltitter. Er saß in einem Sessel und hatte ein Messer in der Hand. Er stand unauffällig auf und verfolgte eine Frau mit dem Messer. Jetzt sah ich es aubh! Hinter mir standen ganz viele Polizisten und Scotland Yard- und MI5-Agenten. In dem Moment, wo Fooltitter die Frau erstechen wollte, kamen die Polizisten und riefen: "Hände hoch und Waffe fallen lassen! Sie sind verhaftet!" Also wurde Fooltitter verhaftet. Ich ging schwimmen, zwar nicht mit dem hübschen Mädchen, aber mit meiner Schwester. Später waren wir noch auf Big Ben.

E n d e

P.S. London ist die schönste Stadt der Welt.